

## Win-win-Situation

Westast A5 – BT, 5. November  
«Das schlimmste Szenario ist, dass wir am Ende ohne etwas dastehen.» Das wäre m. E. auch das Beste! Die A5-Behördenvertreter und die Dialoggruppe mitsamt allen Wirtschaftslobbyisten gehören in die Wüste geschickt. Oder sie fangen an, realistisch zu denken «u nid nume a Gäutsecku». Der gehört nämlich auch uns Steuerzahlern. Eine bemerkenswerte Variante ist im Leserbrief «Das Westast-Drama» von Kurt Rohner zu lesen.

Hier eine Kurzfassung: die «kleine Seelandtangente» vom Porttunnel via Jens-Moos 20 km auf zwei unterirdischen Auto Spuren mit kaum Verlusten an Landwirtschaftsland bis zum Kreisel T10 in Ins, von da auf die T10 bis Thielle und Neuenburg. Voilà! Nebenbei «fast gratis» zwei Spuren von Jens-Moos unterirdisch bis Lyss Nord.

Das würde die zwei Spuren Lyss-Studen-Aegerten ohne Störung von Siedlungen zu einer vierspurigen Autostrasse machen. Das Grossartige daran ist, dass es der 3. Juragewässerkorrektur zum Durchbruch verhelfen könnte. Denn da sind

die rund drei Mio. Kubikmeter Aushub von Seelanderde, die ohne lange Transporte direkt zur Stabilisierung der Torfböden verwendet werden könnten. Also kein «Dreck», sondern brauchbare Erde, die ohne Deponie-Gebühren und lange Transporte an Ort und Stelle wiederverwertet werden kann. Ganz legale Hilfe des Autostrassenbaus an die sanierungsbedürftige Landwirtschaft. Wenn das nicht nach Win-win riecht? Die T10 Ins-Müntschemierkerzers zweispurig ausbauen wäre sicher auch eine Überlegung wert.

Die Bevölkerung des touristisch schönen linken Seeufers mit seinen Winzerstädtchen und Rebbergen hätten endlich wieder mehr Ruhe. Biel und Nidau auch!

Die drei Tunnels müsste man nicht bauen und die A5 für den Lokalverkehr reservieren. Ob bei so vielen Vorteilen nicht doch ein Teil der gesparten Kosten für eine Unterführung BTI, für Verbesserungen an Ländte- und Aarbergstrasse sowie für einen Velo- und Fussgängerweg verwendet werden könnte? Klingelts beim einen oder andern Behördenvertreter und Dialoggruppen-Mitglied?  
*Leo Kalmus, Gerolfingen*